

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 30-31

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

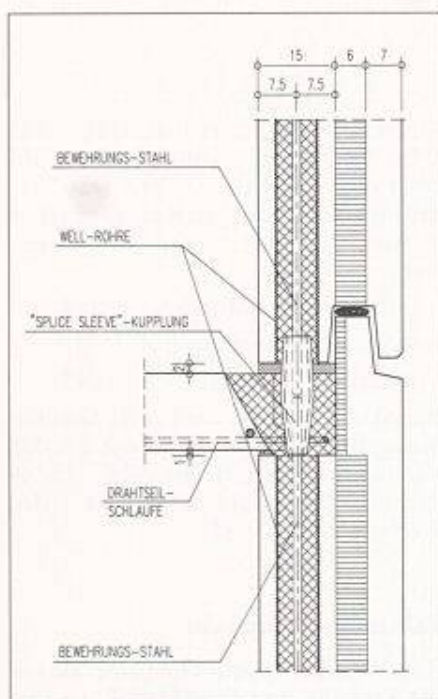


Bild 15. Splice sleeve – Vertikalverbindung der Bewehrung

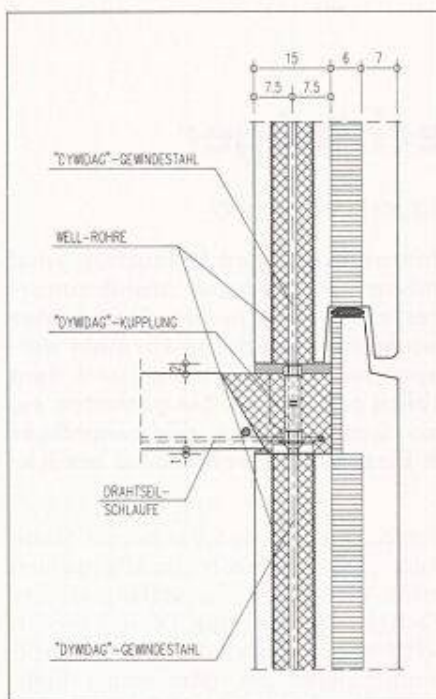


Bild 16. Zusammenspannen der Wände

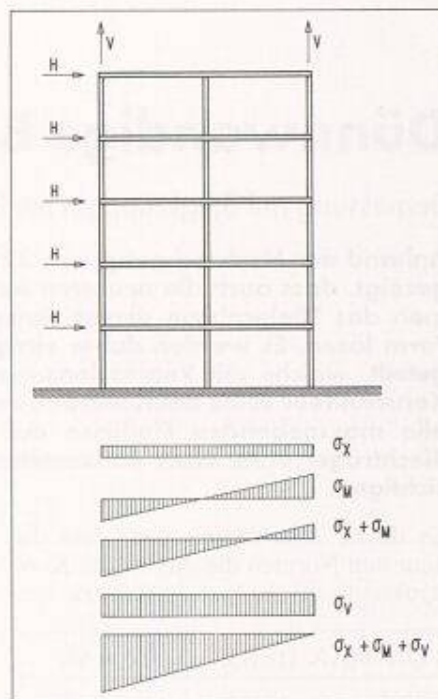


Bild 17. Spannungen in den Wänden bei vorgespannter Verbindung

Produktion – Innenwände und Deckenelemente – sowie für die horizontale Herstellung der Aussenwände und der Spezialelemente.

Das Umlaufsystem ermöglicht eine kontinuierliche Produktion. Die Arbeiter führen an gleicher Stelle die gleiche Arbeit aus, Kontrolle und Produktivität ist besser. Der Betontransport mit Kübelbahnen entfällt, die Vertikalmaschine «Panelator» der Prefabtech AG Zürich wird mit einem Transportband beschickt, direkt vom Mischer. Der Betonverteiler für die Aussenwände und Spezialelemente fährt auch zum Mischer und übernimmt dort den Beton.

Das Umlaufsystem hat auch den Vorteil, dass die Verdoppelung der Pro-

duktionszeit auch die zweifache Produktion bewirkt. Es können mehrere Schichten eingeführt werden.

Montage

Die Montage benötigt einen Turmdrehkran von grosser Kapazität: Es muss der Sicherheit der Monteure besondere Beachtung geschenkt werden. Deckenelemente werden z.B. mit bereits montierten Schutzgeländern versetzt, oder es sind ähnliche Massnahmen einzuführen. Die Montagegeschwindigkeit beträgt etwa 35 Elemente pro Tag bei einfachem Grundriss und störungsfreier Montage.

Zusammenfassung

Hochhäuser sind in einigen asiatischen Ländern, wie in Korea, gegenwärtig sehr aktuell. Sie werden in der Grosstafelbauweise erstellt. Die etwa 30 Geschosse werfen einige grundsätzliche Fragen auf, wie «progressive collapse» und «structural integrity», welche gelöst werden müssen. Im einzelnen wurden die Konstruktionsprinzipien und Verbindungen aufgeführt, wie wir sie für Korea entwickelt haben.

Adresse des Verfassers: T. Koncz, Dr. Ing., Witikonstrasse 297, 8053 Zürich.

Bücher

Krankenhaus-Bauplanung

Von Heinrich Limacher. 205 Seiten, 27 Abb., geb., Preis: Fr. 65.-; als Ringbuch mit Register Fr. 80.-. Erhältlich auch in Französisch. Bezug: Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich, Abteilung Planung, Nordstrasse 18, 8090 Zürich, Telefon 01/259 24 18, Fax 01/363 07 01.

Eine ausführliche Besprechung dieses Bandes haben wir in Heft 30-31 vom 31. Juli 1989, Seite 834, veröffentlicht. Nun ist die zweite, ergänzte Auflage erschienen.

Die meisten Ergänzungen wurden zu den betrieblichen Grundlagen, das heisst zur Erarbeitung der Betriebsablaufplanung, als «Fundament» für die eigentliche Projektierung, gemacht. Klare Begriffsbestimmungen und Hinweise zur rationellen Vorbereitung der Elemente der Betriebsplanung sowie

Merkpunkte, Checklisten, Kriterienpläne, Flächenauswertungstabellen für einzelne Betriebsstellen mit entsprechenden Vergleichszahlen usw. und eine vollständige Reihe konkreter Arbeitsbeispiele zu den wichtigsten Arbeitsschriften sollen mithelfen, die Basis für Spitalbauprojekte zu verbessern. Ergänzt wurden auch die Vorschläge zur Projektorganisation mit der Aufgabenteilung zwischen Bauherrschaft, Betrieb (Benützer) und Planung.

Verhältnis zwischen Raumplanung und Umweltverträglichkeitsprüfung

Richt- und Nutzungsplanungen stehen zu Umweltverträglichkeitsprüfungen sachlich und verfahrensmässig in einem engen Zusammenhang. Die Raumplanung schafft den Rahmen für die Nutzung des Raumes und soll die verschiedenen Nutzungen aufeinander abstimmen. Die Umweltverträglichkeits-

prüfung ermittelt die Vereinbarkeit konkreter Vorhaben mit den Umweltschutzvorschriften.

Mit einer neuen Broschüre möchten das Bundesamt für Raumplanung und das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft zeigen, was beachtet werden muss, damit ein ergänzendes Miteinander beim Vollzug der beiden Aufgaben erreicht wird. Die Veröffentlichung umfasst drei Hauptteile: Im ersten Teil werden die Raumplanung und die Umweltverträglichkeitsprüfung mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten dargestellt. Im zweiten Teil werden Zusammenhänge und Konflikte, Grenzen der Verfahren sowie Lösungsmöglichkeiten an fünf Beispielen illustriert. In einem dritten Teil werden die Konsequenzen für den Vollzug gezogen. Die Publikation «Verhältnis zwischen Raumplanung und Umweltverträglichkeitsprüfung» kann kostenlos bei der EDMZ, 3000 Bern, bezogen werden.